



An(ge)dacht:

**„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen. Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsere Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind: wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.“
(Galater 4, 4-7)**

Als aber die Zeit erfüllt war... Gott hatte jahrhundertlang durch die Propheten zu seinem Volk gesprochen. Aber seit dem Propheten Maleachi, der etwa in der Zeit von 480 – 450 v. Chr. gewirkt hatte, schwieg Gott. Jesus kam zur Zeit der Herrschaft von Kaiser Augustus zur Welt, in einer Zeit des Friedens im Römischen Reich (abgesehen von der Schlacht am Teutoburger Wald um 9 n. Chr.).

... sandte Gott seinen Sohn... Ähnlich wie ein Botschafter gleichzusetzen ist mit der Regierung seines Landes, so ist auch Jesus, mit der Autorität seines Vaters ausgestattet, auf diese Welt gekommen. Der Gesandte ist wie der Sendende.

... geboren von einer Frau... Jesus kam als Baby in einer ärmlichen, stinkenden Ziegenhöhle in Bethlehem zur Welt. Gott geht in seinem eingeborenen Sohn den untersten Weg und ist im wahrsten Sinne „heruntergekommen“: aus der Herrlichkeit in die derbe Realität

dieser Welt. ER ist sich eben nicht zu schade, in unseren Schmutz zu kommen.

... und unter das Gesetz getan... Jesus hat das Gesetz mit seinen ganzen Forderungen an uns hundertprozentig erfüllt und damit zu seinem Ziel gebracht. Das Gesetz hat nun keine Forderung mehr gegen mich. Ich bin frei! Juristisch gesprochen: Ich werde wegen einer Verfehlung nicht mehr verurteilt, wenn ich mich rechtfertigen kann. Jesus Christus ist die Rechtfertigung für alle meine Sünden. Nun sind die Gebote mir Hilfe zum Leben.

... damit wir die Kindschaft empfangen... Ich bin ein Kind Gottes geworden.

... Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsere Herzen... Die Gotteskindschaft ist die Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Geistes. Dies ist sozusagen die „zweite Sendung“. Der Geist kommt in unsere

Herzen, in die „Rumpelkammer“ unseres Lebens mit allen Abgründen und Belastungen. Der Geist Gottes erniedrigt sich, so wie Jesus es getan hat und er stellt damit Jesus dar, ist immer auf Jesus Christus bezogen.

... der da ruft: Abba, lieber Vater! Im Vater-Anruf wird der Beter kindlich (nicht kindisch) und damit direkt und einfach. Er erwartet von Gott alles, wie ein kleines Kind auch seinem Vater alles zutraut. In diesem Alles-Zutrauen liegt die Hilflosigkeit und zugleich die Bewunderung, die ein Kind seinem Vater entgegenbringt.

So bin ich in Jesus Christus nicht mehr Knecht, sondern Kind und damit Erbe, Anteilseigner an Gottes Herrlichkeit. Ich darf in Jesu Namen meines Heils gewiss sein und daraus gelassen leben.

Diese Gedanken wurden in einem Seminar von Pfr. i.R. Dieter Schneider entfaltet.

Gottes Segen und Seine Bewahrung wünsche ich Ihnen / Euch, auch im Namen meiner Vorstandsgeschwister zur Weihnachtszeit und zum Neuen Jahr.

Arndt Stienekemeier
LGB-Vorsitzender





„Leben aus der Quelle“

LGB. Unter dem Motto „Leben aus der Quelle – Woraus wir Kraft und Orientierung schöpfen.“ fand am 23. Oktober die 96. Salzufler Glaubenskonferenz unseres Lippischen Gemeinschaftsbundes zum Auftakt des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ statt.

Sicherlich haben viele unserer Mitglieder und Freunde die sehr kritischen Zeitungsartikel hierüber in der Lippischen Landeszeitung gelesen und lebhaft darüber diskutiert. Wir stellen deshalb ausdrücklich fest, dass die Berichterstattung dem Charakter der Veranstaltung in keiner Weise gerecht wird, und weisen die Wortwahl in der Berichterstattung als unangemessen zurück.

Im Mittelpunkt des Nachmittages und der Predigt des Gastredners stand die frohe und ermutigende Botschaft von Jesus Christus. Anhand des Wortes Gottes und persönlicher Erfahrungen und Begegnungen ermutigte uns Johann Hesse, dieser Botschaft zu vertrauen, sie zu bewahren sowie in Liebe und Offenheit ohne irgendwelche Unterschiede mit jedem anderen Menschen zu teilen.

Johann Hesse erinnerte daran, dass gemäß dem Bekenntnis der Reformation das stellvertretende Sühneleiden Jesu am Kreuz die unverzichtbare Quelle unserer Erlösung ist. „Diese klare Quelle muss das

Zentrum unseres persönlichen Lebens, unserer Verkündigung und unserer missionarischen Arbeit sein. Wenn andere diese Quelle zuschütten wollen, dann legen wir sie wieder frei, dann laden wir

im Namen und Auftrag Jesu ein, zu dieser Quelle zu kommen.“

Dass mit Blick auf das Reformationsjubiläum unter anderem auch bestimmte aktuelle Entwicklungen in Theologie und Kirche kritisch angesprochen wurden, ist in der Arbeit des Gemeinschaftsbundes nicht neu und entspricht dem evangelischen Verständnis vom „Priestertum aller Gläubigen“, wonach jeder Christ die Aufgabe hat, den Weg der Kirche anhand der Bibel prüfend zu begleiten.

Im Blick auf den Islam wurde auf die Tatsachen hingewiesen, dass der Islam die Dreieinigkeit Gottes, die Gottessohnschaft und den Kreuzestod Jesu ablehnt und sich in Leben und Lehre Mohammeds ein problematisches Verhältnis zur Gewalt zeigt. Zugleich ermunterte Johann Hesse dazu, offen und einladend auf Menschen muslimischen Glaubens zuzugehen und ihnen die Liebe Jesu nahezubringen.

Dass der Lippische Gemeinschaftsbund eine Segnung homosexueller Partnerschaften weder biblisch gerechtfertigt noch seelsorgerlich hilfreich findet, hat er bereits mit seiner Stellungnahme vom 30.09.2004 und deren Bestätigung am 02.10.2015 deutlich gemacht. Unser Gastredner konzentrierte sich in seinen Ausführungen zu diesem Thema auf einen oft übersehenen Aspekt. Anhand des Beispiels eines Betroffenen aus seinem persönlichen Bekanntenkreis setzte er sich für eine meist vergessene Minderheit ein: Homosexuell empfindende Menschen, die aufgrund ihrer Glaubensüberzeugung nach Wegen suchen, ihre Neigung nicht auszuleben. Wie können Christen und Kirche solchen Betroffenen hierbei helfen? Diese Ausführungen machten übrigens – anders als in der Zeitung – nur einen kleinen

Teil der Predigt aus und waren vor allem zugleich verbunden mit der eindringlichen Bitte an die Zuhörer, offene, liebevolle und einladende Gemeinschaften und Kreise für jeden zu gestalten und ohne Unterschied offen auf jeden Menschen zuzugehen.

Johann Hesse führte an drei Punkten weiter aus, wie unsere Gemeinschaften zu überfließenden Quellen des Lebens werden können: 1. An der biblischen Lehre festhalten 2. In der Gemeinschaft beten 3. Das Wort Gottes weitersagen. Gerade den letzten Punkt machte er mit einem persönlichen Beispiel sehr anschaulich und konkret.

Es wurde zum Abschluss darauf hingewiesen, dass der Referent im Anschluss an die Veranstaltung für jeden gerne für Rückfragen zur Verfügung steht.

Schließlich nahmen wir uns aber auch bewusst reichlich Zeit, um noch Einblicke in die aktuelle Arbeit des Gemeinschaftsbundes zu geben und zum Mitfreuen zu berichten, was sich hier und da in der Arbeit tut:

Margret Wulfmeyer und Siegwald Gröschell (der leider nicht dabei sein konnte) wurden herzlich für Ihre 18-jährige Baltrum-Freizeitarbeit gedankt. Im Anschluss daran stellte Hinrich Willms die geplanten Freizeiten des kommenden Jahres vor. Vitali Bergen lud zur Einweihung des „Echt-Café“ für junge Leute in das Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Detmold ein. Es folgte ein Ausblick auf wichtige Termine im neuen Jahr: 25.06.2017 Festival der Generationen; 03.10.2017 Christustag Lippe; 15.10.2017 Salzufler Glaubenskonferenz.

Mit dem Lied „Herr, wir stehen Hand in Hand...“ und der Bitte um den Segen des HERRN schloss der Nachmittag.

Text: Der Vorstand des Lippischen Gemeinschaftsbundes (nach einstimmigen Beschluss der Vorstandssitzung vom 09.11.2016)





Einweihung von Café ECHT in der Landeskirchlichen Gemeinschaft & EC Detmold

LKG + EC Detmold. ECHT. Nicht perfekt, sondern ECHT. Unter diesem Aspekt entstand die Idee einen Ort zu schaffen, wo nicht die Veranstaltung, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht. In einer Zeit, wo Strukturen, Planung und geregelte Abläufe nicht nur im Beruf, sondern auch verstärkt in der Kirchengemeinde und Ortsgemeinschaft anzutreffen sind, sehnen sich Menschen nach Orten der Ruhe und des einfachen Austausches. Menschen, die eine geistliche Gemeinschaft aufsuchen, wollen nicht in erster Linie unterhalten werden, sondern auf Menschen treffen, die ihnen zuhören und mit denen sie sich

über elementare Lebensfragen auf Grundlage der Bibel austauschen können. Genau so ein Ort der Geborgenheit und Teilnahme ist das Café ECHT. Am 06. November wurde das Café offiziell eingeweiht. EC-

Bundespfarrer Rudolf Westerheide eröffnete mit dem Thema „Mut zur Veränderung“. Anschließend wurde das junge Team durch die Vorsitzenden der Landeskirchlichen Gemeinschaften Lippe eingeweiht. Das Café bietet insbesondere jungen Erwachsenen und Familien echte persönliche Begegnungen, die den einzelnen nachhaltig ermutigen und fördern.

Text: V. Bergen, Foto: R. Fehler



Abschied von einem bewährten
Freizeitleitungsteam:

Margret Wulfmeyer und Siegward Gröschell

LGB. Viele, viele Teilnehmer/innen aus den vergangenen Baltrum-Freizeiten des Lippischen Gemeinschaftsbundes (LGB) und auch die Mitglieder des LGB- Gemeinschaftsrates danken dem stets bewährten Team, Margret Wulfmeyer und Prediger i.R. Siegward Gröschell (beides Mitglieder der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bad Salzuflen) für ihren 18-jährigen Dienst mit ihren 36 Freizeiten, als Leiterin und Leiter in den LGB-Erholungs- und Bibelfreizeiten auf der Nordseeinsel Baltrum.

Sie geben ihre Arbeit in jüngere Hände und nahmen als Team in ihrer letzten LGB-Herbst-Freizeit Abschied von der kleinen liebeswerten, autofreien Insel Baltrum per bequemer Rundfahrt!

Wir wünschen ihnen für ihr weiteres Leben einen neuen erfüllten und segensreichen (Un-)Ruhestand!

Foto: S. Becker



Nachruf

„Denn ich hielt mich nicht dafür, dass ich etwas wüsste unter euch, als allein Jesum Christum, den Gekreuzigten.“ (1. Kor. 2, 2)

Wir trauern um Herrn Prediger i.R. Horst Lautenberg

ehemaliger Prediger im Lippischen Gemeinschaftsbund (LGB) e. V., der am 8. September 2016 im Alter von 84 Jahren in Kaub am Rhein (Rheinland-Pfalz) verstorben ist.

Prediger Horst Lautenberg sagte bei seiner Einführung in den LGB den o. g. Bibelvers. Diese Botschaft zu verkünden sah er als seine Aufgabe, die viele Geschwister 18 Jahre (1974-1992) bis zu seinem Ruhestand dankbar hören und aktiv mit ihm erleben durften. Regelmäßig betreute er mit einem weiteren Predigerkollegen Bibelkreise und Ortsgemeinschaften in 21 lippischen Orten. Aber auch wesentliche Impulse gab er dem LGB in der Leitung von Familien- und Seniorenfreizeiten, Bibelwochen, Tagesausflügen, Förderung der Einrichtung einer Geschäftsstelle, einer Bezirkseinteilung und einer Neufassung der Satzung (1979).

Wir danken Gott für den unermüdlichen, liebevollen Dienst von Horst Lautenberg im LGB.

Seiner Frau und Familie wünschen wir Gottes Beistand und seinen trostreichen Segen.

*Lippischer Gemeinschaftsbund e. V.
Mitglieder und Freunde*



© privat



Termine

LGB = Lippischer Gemeinschaftsbund

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft

Weltweite Allianz-Gebetswoche

08. – 15. Januar 2017

Christen – weltweit und auch hier innerhalb des Lippischen Gemeinschaftsbundes – treffen sich z.B. zu Gottesdiensten oder Andachten, zum Gespräch im Rahmen der Evangelischen Allianz. Bei den der Gebetswoche zu Grunde gelegten Bibeltexten geht es um das Thema „Einzigartig“. Weitere Informationen bekommen Sie in Ihrer Landeskirchlichen Gemeinschaft, in Ihrem Bibelstundenkreis oder in Ihrer Gemeinde. www.ead.de

LGB – Gemeinschaftsratssitzung,

01.02.17 – 19.30 Uhr

Ort: Alte Landstr. 21, Bad Salzuflen (Retzen)

LGB – Gebetstreffen

Sa., 18.02.2017 – 15.30 Uhr

Ort: Alte Landstraße 21, Bad Salzuflen (Retzen)

Freizeiten 2017

Bibel- und Erholungsfreizeit

07. – 16.05.2017 in das Ev. Allianzhaus Bad Blankenburg

Leitung: Hinrich Willms und Hans Greiff

Veranstalter: LGB

Freizeit-Prospekt: Bei H. Willms, Tel. 05232-962426

oder www.lipp-gemeinschaftsbund.de

Bibel- und Erholungsfreizeit

16. – 23.09.2017 in das EC Gästehaus „Sonnenhütte“

auf der Nordseeinsel Baltrum

Leitung: Hinrich Willms und Alexander Märtin

Veranstalter: LGB und Ev. Schriftenmission Lemgo

Freizeit-Prospekt: Bei H. Willms, Tel. 05232-962426 oder

www.lipp-gemeinschaftsbund.de

Weitere Jahrestermine 2017 u.v.a. des Lippischen Gemeinschaftsbund e.V. sind der LGB-Homepage zu entnehmen.

Redaktionsschluss am Sonntag,
15.01.2017 von „LGB-Veranstaltungsplänen“ und „LGB aktuell“ – jeweilige Ausgaben: Febr./März 2017

IMPRESSUM: Infoblatt des Lippischen Gemeinschaftsbundes e.V.
Erscheinungsweise: 6 x im Jahr, 750 Exemplare.

VERANTWORTLICH: LGB, Arndt Stienekemeier (Vorsitzender), Winterbergstr. 34,
32689 Kalletal, E-Mail: a.stienekemeier@lipp-gemeinschaftsbund.de

INTERNET: www.lipp-gemeinschaftsbund.de

REDAKTION: Sabine Becker, Freiligrathstr. 9, 32805 Horn-Bad Meinberg,
Tel.: 0 52 34 / 58 12, E-Mail: BeckerSabine1@gmx.de.

HERSTELLUNG: apfel.media, Lüdenscheid

Die Nachrichten sind kostenlos.

SPENDEN-KONTO:

Sparkasse Lemgo, IBAN DE93 4825 0110 0006 0817 56, BIC WELADED1LEM

BESTELLUNGEN UND ADRESSÄNDERUNGEN: an Sabine Becker.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten u. U. zu kürzen.